

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Hauingen
am Dienstag, 7. Juli 2015
im Rathaus Hauingen, Steinenstraße 1

Anwesend: Ortsvorsteher Schlecht als Vorsitzende/r

Anwesend: Bachmann-Ade
Böhringer
Matje
Petersik
Renckly
Turowski
Weltin

Entschuldigt: -/-

Ferner: Fachbereichsleiter Dullisch
Herr Färber vom FB Stadtplanung und Baurecht
Herr Neff vom BIT-Ingenieure Freiburg

Urkundspersonen: OR Renckly
OR Weltin

Schriftführung: Asal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Aufgrund des Todes von Herrn Udo Kunz würdigt er dessen kommunalpolitische und unternehmerische Leistung. Hauingen hat mit ihm eine große und starke Persönlichkeit verloren. Er spricht der Familie sein Mitgefühl aus.

TOP 1

Bebauungsplan "Entenbad-Ost" öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Ausgleichsmaßnahmen

Vorlage: 069/2015

Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird zugestimmt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Färber FB Stadtentwicklung und erteilt ihm das Wort.

Herr Färber erläutert Beschlussvorlage über die Ausgleichsmaßnahmen ausführlich. Durch den Bebauungsplan „Entenbad-Ost“ wird auf verschiedene Weise in die Umwelt eingegriffen.

Soweit möglich werden die Eingriffe im Plangebiet selbst ausgeglichen. Für den externen Ausgleich entstehen Kosten für die Ökologischen Ausgleichsflächen in Höhe von 107.000€, welche später über die Erschließungskosten auf die Baugrundstücke umgelegt werden.

Der Vorsitzende begrüßt, dass die Ausgleichsmaßnahmen keine finanziellen Auswirkungen auf die Stadt haben.

Nach einer kurzen Diskussion an der sich OR Turowski, OR Weltin und OR Matje beteiligen wird

die Beschlussvorlage

einstimmig, zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 2

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Entenbad-Ost"

- Satzungsbeschluss

Vorlage: 070/2015

Herr Färber erläutert, dass die Stadt Lörrach insgesamt wenige Gewerbeflächen besitzt. Es wird daher auf eine effiziente Nutzung der Gewerbeflächen geachtet.

Die Offenlage erfolgte bereits. Alle eingegangenen Einwendungen, von NaBu oder dem RP Freiburg bezüglich der Umverlegung der L 138, konnten geklärt werden.

Nach dem neuen Bebauungsplan handelt es sich künftig um ein reines Gewerbegebiet. (Bis dato eingeschränktes Gewerbegebiet). Man möchte auch künftig keine Einzelhandelsgeschäfte oder großflächige Werbeanlagen genehmigen. Handwerksbetriebe können sich gerne im Gewerbegebiet niederlassen. Die Grundstücke können jederzeit abgeändert bzw. verkleinert werden.

OR Böhlinger möchte wissen, in welcher Breite die neue Straße geplant ist.

Herr Färber erklärt, dass die Straße in der gleichen Breite, mit ca. 9,50 Meter, wie bis jetzt auch, weitergeführt wird. Am Ende der Straße wird ein großer Wendehammer gebaut, der auch für große LKW's ausreichend sein wird.

Der Vorsitzende freut sich darüber, dass die Gebäudehöhe nun doch auf dem ursprünglichen, niedrigen Stand bleiben kann. (Durch den Wegfall des Hochregallagers der Firma GABA)

OR Petersik würde gerne wissen, ob es eine Anbindung an den ÖPNV gibt.

Herr Färber verweist darauf, dass eine Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr geplant werde.

OR Bachmann-Ade möchte darum bitten, dass die Fahrzeiten an die Arbeitszeiten angepasst werden.

OR Turowski ist erstaunt darüber, dass es Schwermetallaltlasten im Baugebiet geben soll. Er würde gerne wissen woher diese kommen.

Positiv sieht er, dass bereits die Hochwasserproblematik in den Bebauungsplan eingebracht wurde.

Er möchte darauf hinweisen, dass die Grundstückspreise im Gewerbegebiet bitte reell sind, damit sich auch mittelständische Handwerksbetriebe niederlassen können.

Herr Färber erklärt, dass man auf Grund der vielen Textilindustrie, der früheren Jahre, die entlang der Wiese gefärbt und gereinigt hat, dies in Betracht ziehen muss, es aber nicht unbedingt so sein muss.

der Beschlussvorschlag

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen werden nach Abwägung der öffentlichen Belange untereinander gemäß der Beschlussvorlage beschieden.
2. Der Gemeinrat beschließt gemäß § 10 BauGB i. V. m. § 74 LBO den Bebauungsplan „Entenbad-Ost“ als Satzung.

wird einstimmig, zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3

Hochwasserschutz Soormattbach in Lörrach - Hauingen

Vorlage: 113/2015

Der Vorsitzende begrüßt Herr Dullisch und erteilt ihm und Herrn Neff das Wort.

Herr Dullisch begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass bereits einige Maßnahmen zum Hochwasserschutz nach der Ortsbegehung am 10.03.2015 gemacht wurden, wie zum Beispiel am Schützenhaus und im Hühneracker. Es wurde bereits bei einer ortsansässigen Schlosserei das Schrägstellen des Rechens in Auftrag gegeben. Es wurden bereits Gespräche mit dem LRA Lörrach über Fördermittel geführt. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor. Die Planungskosten für ein HRB werden vom FB SVS in den Haushalt 2016 eingestellt.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob bei der Planung des Ingenieurbüros BIT nochmals Änderungen vorgenommen wurden.

Herr Neff erklärt Änderungen waren nicht mehr nötig, da der Standort nicht geändert werden kann. Es gab Anfragen, das HRB südlicher in Richtung Hauingen zu erbauen. Dies ist aus Platzgründen nicht möglich. Der Planungsentwurf wurde nur redaktionell überarbeitet.

Herr Dullisch verweist darauf, dass die Reihenfolge der Planungsmaßnahmen eingehalten werden muss. Deshalb hat man erst jetzt damit begonnen die Grundstückseigentümer anzuschreiben. Erst mit der Planungssicherheit kann man in die Verhandlungen mit den Privatbesitzern der Grundstücke eintreten.

Der Vorsitzende freut sich, dass man nun endlich in die Vorentwurfsplanung für eine HRB geht. Er sieht dieses als sehr wichtig und alternativlos an, auch wenn das Soormatttal dadurch komplett verändert wird. Ein 5 bis 6 Meter hoher Damm ist ein großer Eingriff in die Natur.

OR Renckly fragt nach, ob das HRB nicht etwas kleiner und nicht so massiv gebaut werden könnte. Ist es möglich das HRB in die Natur einzufügen und es als Erholungsgebiet für die Bürger zu nutzen.

Herr Neff meint, dass die Planung nur ein Vorschlag und eine Empfehlung ist. Änderungen können vor der endgültigen Planung nochmal berechnet werden. Man könnte das Gewässer am Damm fischdurchlässig gestalten, daraus könnte ein kleiner Teich entstehen, welcher das HRB ökologisch aufwertet. Eine Bepflanzung mit Bäumen ist nicht machbar, da das Wurzelwerk für die Dammmauer gefährlich wäre.

OR Weltin drängt darauf, dass der Vorentwurfsplanung schnellstens zugestimmt wird, da man nicht wissen kann, wann der nächste Starkregen kommt. Er möchte auch darum bitten, dass der Rechen jetzt sofort schräger gestellt wird. Auch dies sollte man nicht noch lange verschieben.

OR Bachmann – Ade sieht auch keine Alternative zum 1,6 Mio. € teuren HRB. Es sollte dringend und schnell gebaut werden.

OR Turowski schließt sich seinen Vorrednern an und wünscht auch einen schnellen Baubeginn, sowie die Schrägstellung des Rechens. Er möchte aber auch positives herausheben und dem FB SVS danken, für die schnell ausgeführten Hochwassermaßnahmen im Hühneracker, am Spitzacker und am Schützenhaus. Er möchte darauf hinweisen, dass die Stellkantenreihe, nach dem Schützenhaus talseitig (rechts) zu weit in die Fahrbahn hineinreicht und bitte umgehend gekürzt werden muss. Alternativ sollten Pylonen, Schilder oder große rot-weiße Steine aufgestellt werden. Die Gefährdung für Radfahrer ist sehr groß.

OR Matje sieht den Hochwasserschutz als dringend notwendig an und stimmt dem Bau eines HRB gerne zu.

OR Petersik schließt sich an möchte aber Auskunft über das geotechnische Bodengutachten bekommen.

Herr Neff klärt darüber auf, dass geotechnische Gutachten während der Planung immer wieder neu erstellt werden müssen, da der Untergrund oft Überraschungen birgt.

OR Böhringer ist gegen den Bau eines HRB. 1,6 bis 2 Mio € stehen in keiner Relation. Hochwasserschutz ist notwendig, aber er bezweifelt mehrfach, die im Gutachten aufgeführten Auslöser, welche zur Überschwemmung geführt haben.

Bürger Herr Ernst Räuber hat schon mehrere Überschwemmungen erlebt. Der Ursprung liegt immer am Eingang der Verdolung. Wenn der Rechen schräger steht und immer sauber gehalten würde, gäbe es solche Überschwemmungen nicht.

Bürger Herr Ziegler sieht ein HRB als sehr großen Eingriff in die Natur. Er selbst möchte sein Grundstück nicht für den Bau eines so massiven HRB verkaufen. Das Soormatttal sollte ein Naherholungsgebiet bleiben.

Bürger Herr Schwald und seine Frau bedankt sich, dass von Seiten der Stadt Lörrach nun endlich etwas unternommen wird. Man sollte jetzt nicht um Kleinigkeiten diskutieren. Der Schutz der Menschen muss jetzt über den Schutz der Natur gestellt werden.

Bürgerin Frau Thoma schildert noch einmal die Überschwemmung aus Ihrer Sicht.

Herr Dullisch erklärt, dass man sich sehr bewusst darüber ist, dass ein HRB sehr viel Geld kostet. Die Stadt hat sich schon viele Gedanken gemacht, hat aber keine „Kleine Lösung“ gefunden. Es gibt keine Alternative.

OR Weltin ist der Meinung, dass es eine große und teure Lösung gibt, aber wenn die Fachleute keine Alternative haben, muss ein HRB gebaut werden.

OR Bachmann – Ade befürwortet den Bau. Schutzmaßnahmen auch wenn sie sehr teuer sind, müssen sofort geplant werden.

Der Vorsitzende bekräftigt nochmals die notwendigen, vorgeschlagenen Maßnahmen. Man müsse sich mit dem HRB der Verantwortung stellen.

Dem Beschlussvorschlag

1. Der Abschlussbericht der Voruntersuchung des Büro BIT Ingenieure wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorentwurfsplanungen und die Entwurfsplanung für das Hochwasserregenrückhaltebecken an ein Ingenieurbüro zu vergeben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushaltsmittel für die Herstellung einer Hochwasserregenrückhaltebecken für die Haushaltsjahre 2016/2017 anzumelden.

wird mit 7 Ja und 1 Nein-Stimme zugestimmt

TOP 4

Vorschläge für den Haushalt 2016 der Stadt Lörrach aus Sicht des Ortschaftsrates Hauingen

Der Vorsitzende schlägt für das Haushaltsjahr 2016 folgende Maßnahmen vor:

- Hochwasserschutzmaßnahmen Soormattbach
- Erschließung des Bebauungsplanes „Am Soormattbach“
- Sanierung und Neugestaltung des Friedhofweges
- Weiterführung der Renovierung des Rathauses Hauingen: Fassade, Sandsteine, Dach –und Speicherdämmung bzw. Isolierung, Schaffung eines Dachraumes zur Nutzung und Lagerung.
- Sanierung der städtischen Gebäude im Ortsteil: Mehrzweckhalle, Grundschule, Feuerwehrgerätehaus.
- Neugestaltung Umfeld Festhalle: Einfahrt von der Brückenstraße und Parkplätze (Dorfentwicklungsplanung).

- Gestaltung öffentliche Fläche zwischen Rathaus und alter Schule (Dorfentwicklungsplanung)
- Weiterführung der Zuschüsse für die öffentliche Bücherei und Jugendtreff.

Nach einer kurzen Diskussion sind sich alle Ortschaftsräte darüber einig. Hochwasserschutz sollte 1. Priorität haben.

OR Renckly verweist darauf, dass beim FC Hauingen die Erweiterung des Sanitärtraktes immer noch aussteht. Er möchte wissen ob hierfür Finanzmittel in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Der Vorsitzende erklärt, dass zwischen dem FB GG und FB Jugend/Schulen/Sport sowie dem FC Hauingen die Gespräche und Planungen bereits laufen. Wenn die Kosten und endgültigen Planungen vorliegen kann man weiter darüber entscheiden.

Den Vorschlägen für den Haushalt 2016 aus Sicht des Ortschaftsrates Hauingen wird einstimmig zugestimmt

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt nachstehendes bekannt:

Die Sanierung der Brückenstraße in Hauingen ist in den Herbstferien vorgesehen.

Die Einwohnerzahl in Hauingen mit Stand 31.05.2015 beträgt 3109 Einwohner. Daraus ergeben sich viele von der Ortsverwaltung zu bearbeitende Dienstleistungen, sowie öffentliche und nicht öffentlich Ortschaftsratssitzungen.

TOP 6

Allgemeine Anfragen

Es liegen keine Anfragen durch den Ortschaftsrat vor.

TOP 7

Fragestunde der Bürger

Verschieden Bürgeranfragen wurden bereits unter TOP 3 Hochwasserschutzmaßnahmen bearbeitet und ins Protokoll aufgenommen.

TOP 8

Offenlegungen

Niederschrift aus der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 09. Juni 2015.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: